

St. Loup Flora

Vorname: Flora

Nachname: St. Loup

Nickname: Flora Bost

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Performancekünstler:in Ausbildner:in Musikpädagog:in
Musikvermittler:in Autor:in Veranstalter:in

Genre: Neue Musik Improvisierte Musik Global

Instrument(e): Frauenstimme Klavier Stimme

Geburtsjahr: 1952

Geburtsort: Lyon

Geburtsland: Frankreich

"Musikalität und Rhythmus sind Teil meines Leben seit ich die Welt wahrnehmen konnte. Akustisch wie visuel. Egal ob es um Sprache , Musik oder Körper geht: meine musikalische Beziehung ist direkt gebunden zum Körper, zum Tanz, zum Theater, zum Film, zur Malerei, zur Architektur, "story-telling" auch ohne klar definierte Geschichte.

In meiner Stimme, in meinem Körper, in meinen Fingern, mit oder ohne Klavier: die Art von dem Klang und/oder der Bewegung ist sehr genau konzipiert.

Im Solo oder im Ensemble: ich liebe Klänge , Worte und Körper zusammen zu inszenieren. Sei es in Harmonie oder in Kontrast.

Trotzdem ist mir jede Art von modischer Provokation fremd.

Seinen eigenen Styl zu finden war und ist ein langer persönlicher Weg - eigentlich der einzige der mich interessiert.

Instinktiv und diszipliniert, ernst und humorvoll - Kontraste, die oft in mir und in meiner Arbeit zu spüren sind. Präzision, Klarheit, Emotionalität ..."

Flora St. Loup (06/2024), Mail

Stilbeschreibung

"Ein Faible für französische chansons und "sinnliche" echte populäre Weltmusik.

Ich habe keine Scheue mit sogenannten "konträren" Musik-Richtungen zu arbeiten, um Klänge zusammen zu inszenieren . Meine Klang-Farben und Klang-Style sind gezielt emotional ausgesucht."

Flora St. Loup (06/2024), Mail

"Ich sehe mich als echte Crossover-Komponistin: mein Arbeitsspektrum umfasst tonale wie atonale Kompositionen (z.B. Filmmusik, Performance), leicht eingängige Kompositionen (für spezielle Anlässe wie Kinder-Musicals und Sing-Happenings), sowie meine deklarierte Vorliebe für Chansons (eigene Texte und Musik). Wichtigste Voraussetzung für alle meine Arbeiten: Sinnlichkeit, Emotionalität."

Flora St. Loup (2010)

"Französische Chansons nach der Tradition, aber aktualisiert. Ob es um Klavierstücke, Tangos, Musicals, Film-, Theatermusik oder Chorstücke geht: Gearbeitet wird nach der Tradition, was gewisse Spielregeln bedeutet, die gebrochen werden, nicht als Provokation, sondern aus Spaß daran, neue Regeln zu finden. In erster Linie muß meine Musik konsequent und sinnlich sein. Ohne gefällig zu sein, muß sie Vergnügungen bereiten - mir und anderen. Besonders liebe ich Zwischentöne."

Flora St. Loup (1996), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hrsg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 932.

Ausbildung

1957–1970 *Conservatoire de Paris* (Frankreich): Konzertfach Klavier, Stimme

1971–1977 *Paris-Sorbonne University* (Frankreich): Musikstudium

1976 *Internationales Klavier-Seminar* - [Mozarteum Salzburg](#): klassisches und zeitgenössisches Klavier

1979–1985 [Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#):

Elektroakustik ([Dieter Kaufmann](#))

Tätigkeiten

1970–1977 zahlreiche Konzertreisen in die USA, Finnland (mit [Franz Koglmann](#)), Deutschland, Frankreich, Schweiz

1977–heute freischaffende Komponistin, Pianistin, Sängerin, Texterin

1977–heute Pädagogin/Musikvermittlerin, Leiterin von Seminaren/Workshops für Stimmbildung (Chor, Bühne)

1987 *Avista Film, Voissfilm, Bayerischer Rundfunk* (Deutschland):

Schauspielerin (Produktion "Der gläserne Himmel"; Regie: Nina Grosse)

1981–1989 Theater in der Drachengasse, Wien: Schauspielerin, Komponistin für diverse Theaterproduktionen
1989 Volkstheater Wien: Komponistin, Musikerin (Produktion "Liebe und Magie in Mamas Küche")
1993 Volkstheater Wien: Komponistin, Musikerin (Produktion "Was ihr wollt")
1993 Festival "Canaille - Internationales Frauen Jazz Festival für Improvisierte Musik", Wien: Veranstalterin, Organisatorin

Aufträge (Auswahl)

1983 Wega-Film, Österreichischer Rundfunk – ORF: Zeitgenossen (Regie: Ernst Josef Lauscher)
1985 Wega-Film: Der Besuch (Regie: David Rühm)
1985 Festival d'Avignon (Frankreich): Jungle Blues
1986 Dor Filmproduktionsgesellschaft: Malambo (Regie: Milan Dor)
1986 Neue Studio Film GmbH: Durch dick und dünn (Regie: Margareta Heinrich)
1987 Avista Film, Voissfilm, Bayerischer Rundfunk (Deutschland): Der gläserne Himmel (Regie: Nina Grosse)
1988 Theater Narrenkastl, Wien: Penaroma (UA)
1991 Voissfilm, Marwo: Nie im Leben (Regie: Helmut Berger, Nina Grosse)
1992 Milan Dor Filmproduktionen: Die Flucht (Regie: David Rühm)
1993 Kunstverein Wien, Jeunesse – Musikalische Jugend Österreich, in Zusammenarbeit mit Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich, ÖGM – Österreichische Gesellschaft für Musik: Die Jahre des Schreckens
1999 Frames Filmproduktion/Edgar Reitz Filmproduktion: Filmmusik "In Heaven" (Regie: Michael Bindlechner)
1999 Echoraum Wien: Das Gastmahl
1999 Osterklang Wien: I'm not an angel
2000 ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen (Deutschland): Im Netz der Mordkommission
2001 ZDF – Zweites Deutsches Fernsehen (Deutschland): Wunsch Kinder

zahlreiche Aufträge u. a. von u. a. Michael Heuer, André Heller, Eliette und Herbert von Karajan Institut, DOR Film, Bavaria Film

Uraufführungen (Auswahl)

als Komponistin

1982 IGNM-Weltmusikfest - ISCM/IGNM/SICM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik, Grazer Congress: Spital (UA)
1984 K&K-Musiktheater-Spektakel - K & K Experimentalstudio, Steirischer Herbst, Forum Stadtpark Graz: Salto (UA)

1984 *Serapionstheater Wien*: [Valse informal](#) (UA)
 1984 *Theater in der Drachengasse*, Wien: [Der gute Gott von Manhattan](#) (UA)
 1985 *Festival d'Avignon* (Frankreich): [Jungle Blues](#) (UA)
 1986 Justus Neumann (spr) - [Wiener Festwochen](#), Spanische Hofreitschule Wien: [Sigmund \(B\)](#) (UA)
 1988 Treffpunkt Petersplatz Wien: [Chorus delicti I](#) (UA)
 1989 *Volkstheater Wien*: [Liebe und Magie in Mamas Küche](#) (UA)
 1989 *Theater in der Drachengasse*, Wien: [Ich Moll - Du Dur oder Wer? Was? Wann? Wo? Wieso? Aha ... Danke!](#) (UA)
 1992 *Festival de Cannes* (Frankreich): [Die Flucht](#) (UA)
 1993 *Volkstheater Wien*: [Was ihr wollt](#) (UA)
 1993 Künstlerhaus Wien: [Chorus delicti IV](#) (UA)
 1993 *Kinderklang - Internationales Wiener Kindermusikfest*, Künstlerhaus Wien: [Die Jahre des Schreckens](#) (UA)
 1996 *Alte Schmiede Kunstverein Wien*, Wien: [Chorus delicti II](#) (UA)
 2016 [Flora St. Loup](#) (pf), Sibylle Schwarz (Visual Artist) - Finissage ROBERT LA ROCHE - *Museum für angewandte Kunst (MAK), Steinway in Austria*, MAK Wien: [4 HANDS - SOUND-PAINTING](#) (UA)
 2018 [Flora St. Loup](#) (pf) - Outdoor-Ausstellung "Sharing Heritage: Labyrinths in Europe" - *labprojects kulturverein*, Klavierwerkstatt Felix LENZ Wien: [Live-Komposition, Performance und Tonaufnahme](#)
 2020 [Flora St. Loup](#) (pf), Bank Austria Salon, Wien: [TERRA INCOGNITA](#) (UA)
 2023 [Flora St. Loup](#) (pf, voc) - Lange Nacht der neuen österreichischen Musik - [Österreichischer Rundfunk - ORF](#), Wien: [Crossroads](#) (UA), [Rumore](#) (UA)

als Interpretin

1981 *Theater in der Drachengasse*, Wien: diverse Auftritte mit Improvisationen
 1986 *Internationaler Wettbewerb für junge Komponisten* - [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#): Auftritte als Pantominin/Clownin
 1986 *Festival "Canaille"*, Rote Fabrik Zürich (Schweiz): Vokalistin
 2016 [Flora St. Loup](#) (pf), Sibylle Schwarz (Visual Artist) - Finissage ROBERT LA ROCHE - *Museum für angewandte Kunst (MAK), Steinway in Austria*, MAK Wien: [4 HANDS - SOUND-PAINTING](#) (UA)
 2018 [Flora St. Loup](#) (pf) - Outdoor-Ausstellung "Sharing Heritage: Labyrinths in Europe" - *labprojects kulturverein*, Klavierwerkstatt Felix LENZ Wien: [Live-Komposition, Performance und Tonaufnahme](#)
 2020 [Flora St. Loup](#) (pf), Bank Austria Salon, Wien: [TERRA INCOGNITA](#) (UA)
 2023 [Flora St. Loup](#) (pf, voc) - Lange Nacht der neuen österreichischen Musik - [Österreichischer Rundfunk - ORF](#), Wien: [Crossroads](#) (UA), [Rumore](#) (UA)

weitere zahlreiche Soloabende mit eigenen Chansons sowie Aufführungen/Schauspielerinnen bei bekannten nationalen/internationalen

Festivals ,), für im Kulturbereich tätige Organisationen (u. a. [Wiener Konzerthaus](#), [Theaterverein Wiener Metropol](#))

Pressestimmen (Auswahl)

06. September 2020

"Sinnlichkeit, Emotionalität und eine Prise Clownerie - die Musikerin und Performerin Flora Saint Loup: "Wandern zwischen Wunderbäumen" nannte ein Rezensent einmal die Auseinandersetzung mit Flora Saint Loups Arbeit mit dem Schwerpunkt Musik. Wer ein gutes Filmgedächtnis hat, erinnert sich vielleicht an Milan Dors ersten Film "Malambo", dessen Stimmung auch sehr stark auf die Musik Flora Saint Loups zurückzuführen ist [...] die Komponistin findet eine Stimmung, die an berühmte französische Filmmusik erinnert, die Tragik von "La Strada" aufnimmt und doch zum Österreichischen des Films beiträgt. Die Musikerin, Performerin und Sängerin von eigenen Chansons hat ein breites Spektrum von Werken, ob sie sich nun auf Bühne und im Studio die Bezeichnung "All round performer" erarbeitet, ob sie mit zeitgenössischer Musik, Jazz, oder Vocal-Akrobatik auftritt, sie balanciert zwischen den Kategorien und stürzt nicht ab: Eine Clownin am Hochseil der Vielsprachigkeit der Musik."

Österreichischer Rundfunk (ORF) – Ö1: Menschenbilder - Flora St. Loup (Petra Herczeg-Rosenberg, 2020), abgerufen am 08.05.2024 [

<https://oe1.orf.at/programm/20200906/611441/Flora-Saint-Loup>]

26. Februar 2009

"Flora St. Loup - eine zarte Wölfin: [...] gerade die Weigerung, sich auf einen zuordenbaren Stil festzulegen, macht Flora St. Loups künstlerische Arbeit so spannend [...] St. Loup's Allroundtalent stilisiert sich dabei möglicherweise zu einem Gesamtkunstwerk: als Sängerin, Texterin, Komponistin, Pianistin, Komödiantin und Technikerin entführt sie den Zuseher und Hörer in die Weiten einer musikalischen Landschaft, in der man zwischen Wunderbäumen wandert Die auf ihrer Suche nach neuen Territorien umherstreifende Wölfin streichelt uns weiterhin mit ihren Liedern über die Seele [...]. Besonders in den Texten ist ein Quantensprung passiert."

Wiener Zeitung: Flora St. Loup - eine zarte Wölfin (Andreas Kövary, 2009), abgerufen am 15.10.2020 [

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/pop-rock-jazz/243618-Fl...>]

Diskografie (Auswahl)

1984 Malambo: Original Soundtrack Of The Movie By Milan Dor - Flora St. Loup (7"; Kovarik's Musikothek)

als Gast-, Studiomusikerin

1988 Canaille: International Women's Festival of Improvised Music (LP; Intakt Records) // A3: Vino Santo; A8: Metal Nuit

Tonträger mit ihren Werken

2000 Angels as Pilots: Engelspfad (Angel Lab) // Track 2: ... I am not an Angel

1984 Radio In Österreich: Österreich Im Radio (LP; ORF) // B14: Spital

Literatur

1991 Flora St. Loup - Österreichische Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. In: Österreichische Musikzeitschrift 46/7-8, S. 389.

1997 Günther, Bernhard (Hg.): Flora St. Loup. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 931-933.

2001 Haas, Gerlinde: St. Loup Flora. In: Marx, Eva / Haas, Gerlinde (Hg.): 210 österreichische Komponistinnen. Vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Ein Lexikon. Wien/Salzburg: Residenz Verlag, S. 318-322.

2009 St. Loup Flora. In: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (Hg.): frauen/musik - österreich. Wien: Brandstätter Verlag, S. 23, S. 74.

Quellen/Links

IMDb: [Flora St. Loup](#)